

- e) Messénien, fruchtbar und quellenreich, mit den Bergfesten Tra und Ithóme und der Stadt Messéne (am Fuße von Ithóme); Pylos gegenüber liegt die kleine Insel Sphaktería;
- f) Lacedämon oder Lakónika (87 Quadratmeilen, 4800 Quadratkilometer), von zwei in die Vorgebirge Tánarum (Mátapan) und Maléa auslaufenden Bergketten durchzogen, deren westliche, der Taygetus, die Grenze gegen Messenien bildet; des Anbaues nur fähig im Tale des Flusses Eurótas, an dessen Ufern der Hauptort Sparta lag;
- g) Argolis, buchtenreiche Halbinsel zwischen dem argolischen und dem saronischen Busen; Städte: Argos, Mýcénä (Agamemnon, cyclopische Mauern, Löwentor, Tafel II, 2), Tiryns; das Tal Némea (Spiele);
- h) Arkádien, weidenreiches Hochland in der Mitte des Peloponnes, Stadt Mantinéa.

IV. Die Inseln.

Inseln

I. im jonischen Meere:

Corchra (Korfu), Leukas, Ithaka (Odysseus), Kephallénia, Zakynth (Zante); südlich von Lakonien: Kythéra.

II. im ägäischen Meere:

- a) im Norden: Thasos (Gold), Samothráce, Imbros und Lemnos;
- b) im Osten an der kleinasiatischen Küste: Lesbos (mit der Stadt Mytiléne), Chios (Wein), Samos (Pythágoras, Polikrates), Kos (Hippókrates, Apélles), Rhodos (der Kolos) u. s. w.;
- c) im Süden Kreta (Minos; die dorischen Bewohner waren als Bogenschützen und Seefahrer berühmt) und die Cycláden: Delos (Geburtsstätte des Apóllon und der Artemis), Naxos, Paros (Marmor) u. s. w.;
- d) im saronischen Busen: Sálamis und Ágina;
- e) an der Ostküste von Hellas: das langgestreckte Euböa mit Artemisium und den Städten Chalcis und Erétria.

Hier mögen auch die an vielen Stellen von Griechen besiedelten Landschaften Kleinasiens genannt sein: 1. im Norden am Schwarzen Meere: Pontus, Baphlagónien, Bithýnien; 2. im Westen: Troas mit Troja, Mysien, Lydien (mit Sardes), Karien; 3. im Süden: Lycien,